

Staatsbürgerlicher Kurs für Bürgerrechtsbewerbende, 2. Teil

Hanspeter Uster, ehemaliger Regierungsrat des Kantons Zug



Inhalt des 2. Teils

1. Die Geschichte der Schweiz und des Kantons Zug: ein Überblick in Kürze
2. Die Schweiz und die Welt: ein komplexes Verhältnis



1. Die Geschichte der Schweiz und des Kantons Zug

Das Rütli und der Bundesbrief der drei Orte Uri, Schwyz und Unterwalden

1291

13/14 Jh.

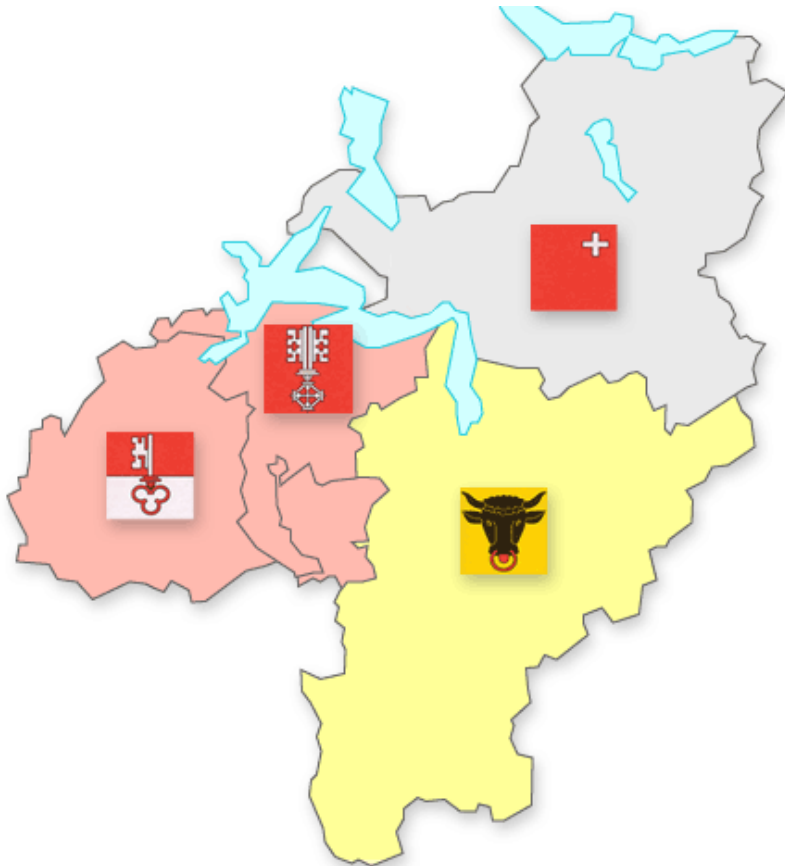
1332 - 1513

1499

1515

1525

1648



1. Die Geschichte der Schweiz: 1291-1797

Der Bundesbrief von 1291 als zentrales Erinnerungsjahr und das Rütli als Schweizer Erinnerungsort

1291

13/14 Jh.

Kampf um die Kontrolle des Gotthardpasses. Die Forschung zeigt: die Bedeutung des Passes war wesentlich geringer als angenommen.

Entstehung des Handels und der wirtschaftlichen Entwicklung:
Milch- und Fleischproduktion zur Versorgung der Städte (Zürich, Mailand)
Wachsendes Selbstbewusstsein in Uri, Schwyz und Unterwalden

1332 - 1513

Das Erfolgsrezept der wachsenden Eidgenossenschaft war die
Verbindung von Städten (Luzern, Zürich, Bern) und Landgebieten (Uri,
Schwyz, Unterwalden, Glarus und Zug).

1499

1515

1525

1648

1. Die Geschichte der Schweiz

Wann feierte man in der Schweiz zum ersten Mal das 1.August-Fest?

1291

13/14 Jh.

1332 - 1513

1499

1515

1525

1648



1. Die Geschichte der Schweiz

Erst im Jahr 1891 feierte man dieses Fest zum ersten Mal.

Die 1. August-Feier hat mit einer viel späteren Phase der Schweizer Geschichte zu tun: Seit der Gründung des Bundesstaates im Jahr 1848 waren die konservativen Parteien (und Kantone) nicht im Bundesrat vertreten. **Der erste konservative Bundesrat wurde 1891 gewählt.**

1291/1891

13/14 Jh.

1332 - 1513

1499

1515

1525

1648

1. Die Geschichte der Schweiz: 1291-1797

Noch am 8. November **1907** wurde auf der Rütliwiese unter Teilnahme von 3 Bundesräten das «sechste Jahrhundert des Rütlichschwurs» begangen. Der Kanton Uri stützte sich bei dieser Feier auf einen entsprechenden Bundesbrief ab, der aber nicht als Urkunde vorhanden ist.

Im Sockel des Tell-Denkmal von Altdorf ist nicht die Jahrzahl 1291 eingemeisselt, sondern die Jahrzahl 1307.

1291/1307

13/14 Jh.

1332 - 1513

1499

1515

1525

1648



1. Die Geschichte der Schweiz: 1291-1797

Trotzdem:

1291/1307

Das Jahr 1291 bleibt doppelt massgebend:

13/14 Jh.

Als Jahr des Bundesbriefes und des entsprechenden Vertrages der Urkantone, geschlossen auf dem Rütli

1332 - 1513

1499

Als Konstante im Schweizer Geschichtsbewusstsein ab dem Ende des 19. Jahrhunderts.

1515

1525

1648

1. Die Geschichte der Schweiz und des Kantons Zug 1291

Gemäss der Überlieferung fand am **15. November 1315 die Schlacht am Morgarten** statt. 1315

Das historische Lexikon der Schweiz hält fest:

«Die Vorgänge am Morgarten wurden in der traditionellen Sichtweise zur ersten Freiheitsschlacht der Eidgenossen und zur Entscheidung über das Schicksal des jungen Bundes. Nach dem 15. November 1315 waren die Gegensätze in Schwaben und der Innerschweiz jedenfalls nicht beendet, und Habsburg-Österreich war nicht entscheidend geschwächt.» 1332 - 1513

Wichtiger Hinweis im historischen Lexikon der Schweiz:

«Bedeutender als das Ereignis von 1315 ist seine spätere politische Wirkung als zentrales Element der eidgenössischen Gründungsgeschichte.» 1499 1515 1525 1648

1. Die Geschichte der Schweiz

1291

Im November 1315 war Zug Aufmarschort und Sammelplatz der Habsburger für die Schlacht am Morgarten.

1352

Zug war eine Stadt der Habsburger.

1332 - 1513

Die Stadt Zug war eng mit ihren Landgemeinden verbunden.
Die 3 freien Gemeinden Baar, Aegeri und die Gemeinde am Berg bildeten das «Äussere Amt».

1499

Die Eidgenossen und vor allem Zürich und Luzern drängten Zug in den Bund, damit Schwyz Zug nicht erobern konnte und so vom Land- zum Stadtkanton hätte werden können.

1515

1525

Am 27. Juni 1352 traten die Stadt Zug und das Äussere Amt dem Bund der Eidgenossen bei.

1648

1. Die Geschichte der Schweiz

1291

Der Bund erweitert sich auf 13 Orte/Kantone, mit zum Teil grossen Untertanenländern durch die Besetzung des habsburgischen Aargaus durch die Berner, Zürcher und die Innerschweizer Orte:

1315

4/5 der Bevölkerung der Eidgenossenschaft wurden so zu Untertanen. Bei der Verwaltung der Gebiete brauchte es keine Einstimmigkeit der 13 Kantone; ein Mehrheitsbeschluss reichte: Erster Ansatz einer eidgenössischen Verwaltung.

1332 – 1513
1415

Schwabenkrieg und faktische Unabhängigkeit vom Deutschen Reich

1499

1515

1525

1648

1291

1. Die Geschichte der Schweiz

13/14 Jh.

1332 - 1513

1499

1515

1515: Schlacht bei Marignano; Verzicht auf Eroberungskriege

Für das Ende der eidgenössischen Grossmachtpolitik dürfte die Glaubensspaltung entscheidender gewesen sein.

«*Öffnung des grössten europäischen Söldnermarktes für die französischen Werber*». Grosser Reichtum einiger Familien, auch in Zug (Zurlauben)

1525: konfessionelle Spaltung der Schweiz in katholische und reformierte Kantone

1525

1648: Westfälischer Friede gibt der Schweiz die formelle Unabhängigkeit

1648

1. Die Geschichte der Schweiz : 1798 - 1847

- 1798: Eroberung der Schweiz durch Napoleon; Franzosen verfügen die Einheitsverfassung (Helvetik)
Im Kanton Zug: die Stadt Zug verzichtet auf ihre Untertanengebiete. Erstmals sind alle Gemeinden unabhängig.
- 1803: Rückkehr zum Föderalismus; gleichberechtigte Kantone (Mediationsverfassung)
- 1803: Beitritt von St. Gallen, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt zur Eidgenossenschaft
- 1815: Wiener Kongress; Wallis, Neuenburg und Genf kommen zum Bund; die Restaurationsverfassung ist die erste selbstgeschaffene Verfassung
- 1841-1847: Sonderbund der ländlich-konservativen Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Zug, Freiburg, Wallis) und Sonderbundskrieg (27 Tage, General Dufour)

1. Die Geschichte der Schweiz: 1848-1918

1848: Gründung des Bundesstaates: Seither gibt es die Schweiz in der heutigen Staatsform.

Die Gründung des Bundesstaates hat historisch die gleiche Bedeutung wie der Rütlichschwur von 1291.

Im historischen Bewusstsein ist das Jahr 1848 hingegen weniger stark verankert als das Jahr 1291.

1. Die Geschichte der Schweiz: 1848-1918



Weshalb ist dieses Zeichen auf
den Autos, die in der Schweiz
immatriculiert sind?

1. Die Geschichte der Schweiz: 1848-1918

- 1859: Verbot des Söldnerwesens
- 1874: Totalrevision der Bundesverfassung von 1848;
Einführung des Referendums
- 1891: Einführung der Volksinitiative
- 1874 - 1912: Allgemeine Schulpflicht, Bundesgericht, Fabrikgesetz
(Verbot Kinderarbeit), Kranken- und
Unfallversicherung, Zivil- und Strafrecht,
Eisenbahnen, Nationalbank
- 1918: Generalstreik – Einsatz der Armee; Einführung des
Proporzwahlverfahrens

1. Die Geschichte der Schweiz: 1918-1989

- 1920: Beitritt der Schweiz zum Völkerbund
- 1921: Einführung des Staatsvertragsreferendums (unbefristete Verträge)
- 1937: Friedensabkommen zwischen den Sozialpartnern
- 1947: Einführung der Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV
- 1971: Einführung des Frauenstimmrechts
- 1978: Gründung des Kantons Jura als 26. Kanton, nach erfolgreichen Volksabstimmungen auf kantonaler Ebene und im Bund

1. Die Geschichte der Schweiz ab 1989

- 1989: Fall der Berliner Mauer
Ablehnung der Volksinitiative zur Abschaffung der Armee
- 1992: Ablehnung des Beitritts der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum EWR
- 1999: Totalrevision Bundesverfassung
- 2002: Beitritt der Schweiz zur UNO

1. Die Geschichte des Kantons Zug: Kristallisationspunkte (1)

- 1352: Eintritt von Stadt und Amt Zug in den eidgenössischen Bund
- 14./15. Jahrhundert: Die Stadt Zug nimmt Walchwil, Steinhausen, Cham und Risch als Untertanengebiete
- 1415: Reichsfreiheit für Stadt und Amt Zug
- 1435: Ein Teil der Zuger Altstadt versinkt im See
- 1523: Beginn der Reformation; Zug bleibt katholisch; Kappeler Milchsuppe 1529, Tod Zwinglis 1529
- 1798: Befreiung der Untertanengebiete der Stadt

2. Die Geschichte des Kantons Zug: Kristallisationspunkte (2)

- 1847: Abschaffung der Landsgemeinde, Einführung Parlament
- 1894: Einführung des Proporzwahlsystems für alle Behörden
- 1934: Erster Zuger Bundesrat: Philipp Etter
- 1974: Wahl von Hans Hürlimann in den Bundesrat
- 2000: Wahl von Annemarie Huber Hotz zur Bundeskanzlerin
- 2001: Attentat auf das Zuger Kantonsparlament

2. Die Schweiz und die Welt: ein komplexes Verhältnis

Ab dem 13. Jahrhundert:	Eigener Bund in der Auseinandersetzung mit anderen Herrschaftsansprüchen
14./15. Jahrhundert:	Eroberung von Gebieten
16. Jahrhundert:	Neutralitätspolitik
Ab Mitte des 20. Jahrhunderts:	Öffnung nach aussen und internationale Mitwirkung Beitritt zur UNO 2002 Grundsatz der Universalität: gute Beziehungen zu allen Staaten der Welt

Mittel der Aussenpolitik

- diplomatische Beziehungen
- gute Dienste
- Auslandhilfe
- Gast-Staat-Politik: Genf als Sitz von 32 int. Organisationen und 161 Missionen

Aussenwirtschaftspolitik: abhängig vom Export

2. Die Schweiz und die Welt ein komplexes Verhältnis: Neutralität und humanitäre Tradition

- 1515: nach der Schlacht bei Marignano
Beginn der Neutralitätspolitik
- 1647: Eidgenössische Wehrverfassung und Übergang zu
bewaffneter Neutralität

Neutralität: Verpflichtung für den Staat, sich nicht an internationalen bewaffneten Konflikten zu beteiligen
Aber: Beteiligung an Sanktionen der UNO und
Ausbildungs- und Rüstungszusammenarbeit mit ausländischen Partnern möglich

- 1863: Gründung des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK) – Genfer Konventionen
- 1866: Gründung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)

2. Die Schweiz und die Welt ein komplexes Verhältnis: Verhältnis mit der EU

2000:	Zustimmung des Volkes zu den «Bilateralen I» (7 Verträge mit der EU)
2005:	Zustimmung des Volkes zu den «Bilateralen II» (Schengen/Dublin, 8 Verträge)
2006:	Zustimmung des Volkes zur sogenannten Osthilfe (Kohäsions-Milliarde)
2009:	Zustimmung des Volkes zur Weiterführung der Personenfreizügigkeit
2014:	Annahme der Masseneinwanderungs-Initiative
Seither	Weitere Diskussionen Verhältnis Schweiz – EU (z.B. Rahmenabkommen, Schengener Abkommen)

Danke fürs Zuhören und Zuschauen !

